



## DIE INTENSIVSTATION STELLT SICH VOR ...

INFORMATIONEN  
für Patienten und Angehörige

**MEDICLIN**   
HERZZENTRUM COSWIG

## SIE SIND WICHTIG FÜR DEN PATIENTEN

Es ist von großer Bedeutung, dass Sie als Familienmitglied oder enger Freund in diesen manchmal schweren Stunden Kontakt zu den Patienten halten.

Durch Ihre Zuwendung und Hilfe können Sie die Genesung unterstützen. Bitte haben Sie keine Scheu, Ihren Angehörigen zu berühren, ihm die Wange zu streicheln oder die Hand zu halten. Versuchen Sie, wenn die Möglichkeit besteht, mit ihm zu sprechen. Lassen Sie ihn an Ihrem täglichen Geschehen teilhaben.

**Wenn Sie unsicher sind und Fragen haben, stehen wir Ihnen jederzeit tatkräftig zur Seite.**

## Sprechen Sie uns bitte einfach an!

Durch die Arbeitsabläufe und Strukturen in der Einrichtung haben wir Besuchszeiten auf unserer Station. Die Möglichkeit des Besuches besteht täglich von 16.00 bis 17.00 Uhr.



Wir sind darüber hinaus bemüht, Ihnen auch andere Zeiten anzubieten. Bitte sprechen Sie uns dafür rechtzeitig an, damit auch wir uns darauf einrichten können und unsere Abläufe demzufolge organisieren, sodass es uns möglich ist, Ihnen und Ihrem Angehörigen genügend Zeit zu geben. Für die Patienten ist ein solcher Aufenthalt nicht einfach und er braucht ausreichende Ruhephasen, um Kraft für seine Genesung zu sammeln.

**Auf Wunsch vermitteln wir gerne den Kontakt zu unserem Seelsorger, Herrn Markowsky.**

Aus Gründen des vertraulichen Umgangs mit den Daten Ihrer Angehörigen bitten wir Sie, sich innerhalb der Familie und des Freundeskreises auf einen, höchstens zwei Ansprechpartner zu einigen, mit denen wir Informationen rund um den Patienten austauschen. Diese sollten die Aufgabe übernehmen, die weiteren Angehörigen und Freunde zu informieren. Im Weiteren bitten wir aus datenschutzrechtlichen Gründen um Verständnis, dass das pflegerische Team der Station keine telefonischen Auskünfte über Patienten geben darf.

**Wenn Sie also nicht vor Ort sein können und Fragen haben, so wählen sie bitte folgende Nummer und sprechen mit dem Stationsarzt:**

**TELEFON 034903 49-510**

In der Intensivmedizin werden zahlreiche Geräte eingesetzt, die lebenswichtige Körperfunktionen wie die Atmung oder Herztätigkeit rund um die Uhr überwachen. Andere Geräte können gestörte Organfunktionen unterstützen oder ersetzen, wie zum Beispiel die Beatmungsmaschine oder die „künstliche Niere“. Der Patient bleibt bei aller notwendigen Technik Mittelpunkt unserer Arbeit.

Nachfolgend sollen Ihnen die wichtigsten Aspekte der Versorgung kurz erläutert werden.

## **DIE HERZOPERATION**

Eine Operation am Herzen und deren Narkose kann die ein oder andere Körperfunktion beeinträchtigen und eine intensive Weiterbehandlung oder Überwachung erforderlich machen. Damit Ihr Angehöriger keine zusätzlichen Schmerzen und Aufregung erfährt, wird er nach der Operation noch einige Zeit in einem künstlichen Schlaf belassen.

## **DIE ÜBERWACHUNGSMONITORE**

Zur kontinuierlichen Beobachtung ist Ihr Angehöriger über Kabel an einen Überwachungsbildschirm angeschlossen. Dieser Apparat zeigt den Herzschlag, Rhythmus, Blutdruck, Temperatur und weitere lebenswichtige Parameter an. Bei leichten Veränderungen wird ein Alarm ausgelöst, sodass im Bedarfsfall rechtzeitig gehandelt werden kann.

## **DIE BEATMUNG**

Bei einigen Patienten muss die Atmung durch ein Gerät unterstützt werden. Benötigt der Patient über längere Zeit diese Hilfe, so wird eventuell ein Luftröhrenschnitt vorgenommen. Solange der Beatmungsschlauch vorhanden ist, ist es dem Patient nicht möglich zu sprechen. Die Kommunikation erfolgt in solchen Situationen unter Einbeziehung von Schreibtafeln oder der Zeichensprache.





## MEDIKAMENT UND SCHLÄUCHE

Wenn es den Patienten nicht möglich ist auf normalem Wege zu essen und zu trinken, wird die Nahrung entweder durch einen von der Nase in den Magen führenden Schlauch oder über einen Venenkatheter zugeführt. Venenkatheter sind dünne Plastikschläuche, die in ein Blutgefäß eingelegt sind. Angeschlossen an diese Venenkatheter sind Infusionsflaschen und Pumpen. Diese Medikamentenpumpen versorgen Ihren Angehörigen nicht nur mit wichtigen Medikamenten, zusätzlich wird die Zufuhr von Flüssigkeit, Elektrolyten und Nährstoffen gewährleistet.

An den Betten der Patienten sind Beutel oder Flaschen befestigt, die diverse Körperflüssigkeiten (Magensaft, Urin) auffangen. Nach einer Operation liegen manchmal verschiedene Schläuche und Flaschen im Wundgebiet; diese dienen dazu, das Wundsekret und Blut ablaufen zu lassen.

## LIEBE PATIENTINNEN UND PATIENTEN, LIEBE ANGEHÖRIGE,

Sie sind möglicherweise beunruhigt, machen sich Sorgen, weil Sie selbst oder jemand, der Ihnen wichtig ist, im Krankenhaus liegt. Wenn Sie eine Intensivstation das erste Mal betreten, werden Sie unter Umständen verunsichert oder sogar eingeschüchtert sein.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen helfen, die Abläufe zu verstehen, um Ihnen die Angst oder Unsicherheit zu nehmen. Wir möchten Ihnen erklären, wie Ihr Angehöriger in dieser Lebensphase bei uns behandelt, gepflegt und überwacht wird.

Die Aufnahme auf einer Intensivstation ist dann notwendig, wenn lebenswichtige Funktionen des Körpers kontrolliert oder bereits eingetretene Störungen intensiv behandelt werden müssen. Eine direkte Aufnahme bei uns erfolgt bei einem lebensbedrohlichen Notfall, z.B. einem Herzinfarkt, aber auch nach einer Herzoperation. Der Gesundheitszustand Ihres Angehörigen kann sich aber auch während der Behandlung auf der Normalstation verschlechtern haben, sodass eine Aufnahme bei uns erforderlich ist.



**MEDICLIN HERZZENTRUM COSWIG**  
**Das Kompetenzzentrum für Herz-,**  
**Kreislauf und Gefäßerkrankungen**

**KONTAKT**

**Dr. med. Dirk Häntschel**

Oberarzt

Telefon 034903 49-510

**Ivonne Rabe-Silweschak**

Stationsleitung

Telefon 034903 49-130

**HABEN SIE NOCH FRAGEN?  
NEHMEN SIE KONTAKT AUF!**

**MEDICLIN Herzzentrum Coswig**

Lerchenfeld 1, 06869 Coswig (Anhalt)

Telefon 034903 49-0

Telefax 034903 49-100

[info.herzzentrum-coswig@mediclin.de](mailto:info.herzzentrum-coswig@mediclin.de)

